

Fragebogen Internetportal – www.moulagen.de – Moulagensammlung
 Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité, Stand: 7.7.2015

Vollständige Anschrift der Einrichtung (Universität und spez. Abteilung)	Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité Charitéplatz 1 10117 Berlin
Name Direktor/Abt.-Leiter (Name/Email/Tel./Fax)	Prof. Dr. Thomas Schnalke (Direktor) thomas.schnalke@charite.de Tel.: +49 (0) 30 450 536122 Fax: + 49 (0) 30 450 536905
Webseite (Universität und spez. Abteilung)	www.bmm.charite.de www.charite.de
Ansprechpartner für die Moulagensammlung (Name/Email/Tel./Fax)	Navena Widulin (Präparatorin) navena.widulin@charite.de Tel.: +49 (0) 30 450 536096 Fax: + 49 (0) 30 450 536905
Sammlungsschwerpunkt (bitte mit Doppelklick auf die Kästchen Kreuze aktivieren)	<input checked="" type="checkbox"/> Dermatologie <input checked="" type="checkbox"/> Zahnmedizin <input checked="" type="checkbox"/> Augenheilkunde <input type="checkbox"/> Anatomie <input checked="" type="checkbox"/> Pathologie <input type="checkbox"/> Chirurgie <input type="checkbox"/> Geburtshilfe <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige : Rechtsmedizin, Pathologie
Art der Einrichtung	<input type="checkbox"/> Lehrsammlung <input checked="" type="checkbox"/> Museum <input type="checkbox"/> Sonstige :
Beschreibung der Einrichtung/Sammlung (max. 1000 Zeichen)	Das Berliner Medizinhistorische Museum der Charité (BMM) beherbergt eine Vielzahl von Spezialsammlungen aus unterschiedlichen Bereichen der Medizin. Den größten Anteil an den Beständen hat die Virchow-Sammlung mit ihren über 10.000 pathologisch-anatomischen Feucht- und Trockenpräparaten, wovon 750 in der Dauerausstellung systematisch präsentiert werden. Zudem gibt es Sammlungen von Instrumenten, Zeichnungen, Fotografien, Büchern und Handschriften aus den Bereichen Pathologie, Augenheilkunde, Urologie, Zahntechnik und Anthropologie sowie Moulagen (u.a. Augenmoulagen des Berliner Mouleurs Fritz Kolbow aus der Sammlung Greeff, Charité Augenklinik). Ein Teil der historischen Moulagen werden seit Oktober 2007 in der Dauerausstellung „Dem Leben auf der Spur“ präsentiert und sind dort als Objekte der medizinischen Lehre und Spezialisierung um 1900 kontextualisiert. Berlin war um 1900 im deutschen Sprachraum das Zentrum der Moulagenbildnerie. Mindestens sechs medizinische Einrichtungen verfügten hier über beachtliche Moulagensammlungen. Fritz Kolbow (1873-

	<p>1946), einer der bedeutendsten Mouleure, bediente als privater Lehrmittelproduzent verschiedene Auftraggeber. Mit seiner Hilfe baute u. a. Richard Greeff (1862-1938), Direktor der Charité-Augenklinik, in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts eine exzellente Augenmoulagensammlung auf. Jüngste Forschungen konnten zweifelsfrei belegen, dass ein Teil der hier gezeigten Objekte aus den Greeffschen Beständen stammen. Sie ließen sich sogar im "Atlas der äusseren Augenkrankheiten" (1909) nachweisen, in welchem Greeff ausschließlich auf Moulagen als Bildvorlagen zurückgriff. Er schrieb in seinem Vorwort, dass es sich bei seinen reproduzierten Moulagen stets um konkrete "Krankheitsfälle" handelte, die er in seiner Klinik sah.</p> <p><u>Übernahmen weiterer Moulagen:</u></p> <p>2009 - 29 Moulagen aus der ehemaligen Zahnklinik der Charité</p> <p>2011 - 32 Moulagen aus der Lehrmittelproduktion des Deutschen Hygiene Museums Dresden; Dauerleihgabe von Prof. Wutzler aus Jena</p> <p>2011 - 89 Moulagen aus der Lehrmittelproduktion des Deutschen Hygiene Museums Dresden, Institut für Mikrobiologie der Charité</p> <p>Seit 2007 – 30 neu angefertigte Moulagen aus dem Bereich der Rechtsmedizin, Pathologie, Dermatologie</p>
<p>Anzahl der Moulagen (bitte zw. Moulagen und Wachsmodellen unterscheiden!)</p>	<p>Moulagen: 257 (reine Körperabformungen)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wachsmoulagen <input type="checkbox"/> Kunststoffmoulagen <input type="checkbox"/> Sonstige:</p> <p>Wachsmodelle: zusätzlich 32 (z.B. Entwicklungsreihen von ZIEGLER, Reliefs von KURIGER, Anatomische Wachsknochenmodelle von SEIFERT, o.ä.)</p> <p>Sonstige: davon 2 Tiermoulagen mit Echtfell (pathologische Veränderungen an Organen etc.)</p>
<p>Datierung der Moulagen</p>	<p>um 1900 bis ca. 1960, neu angefertigte Moulagen ab 2007 aus dem Bereich Rechtsmedizin, Pathologie, Dermatologie</p>
<p>Namentlich bekannte Mouleure/Wachsbildner</p>	<p><input type="checkbox"/> nicht vorhanden</p>

	<input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt <input type="checkbox"/> alle Folgende: F. Kolbow, Fritz Kolbow Lehrmittelwerkstätten Schöneiche, Berlin, Dt. Hygienemuseum Dresden, (A.) Tempelhoff, Berlin, Gebr. Höpfel Lehrmittelanstalt, A.& P. Seifert ----- Navena Widulin, Präparatorin, Berlin
Namentlich bekannte Ärzte (die mit Moulagen gearbeitet haben oder über Moulagen publiziert haben)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt Folgende: Richard Greeff (1862-1938), Direktor der Charité-Augenklinik von 1897 bis 1929
Literatur (historisch) (in welcher Moulagen abgebildet oder beschrieben wurden)	<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> vereinzelt Atlas der Äusseren Augenkrankheiten, Dr. R. Greeff, 1909, Urban&Schwarzenberg Fig.: 6, 7, 11, 13, 14, 19, 20, 21, 25, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 43, 46, 48, 49, 50, 53, 54, 57, 58, 60, 81, 82 Atlas der Hautkrankheiten, Dr. Jacobi, 1913, Urban&Schwarzenberg Tab. 97, No. 159
Angaben zu Patienten, Krankheitsgeschichten (Hintergrundinformationen)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> vereinzelt

Zustand der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> ohne Mängel <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchsspuren <input type="checkbox"/> schadhaft <input checked="" type="checkbox"/> restaurierungsbedürftig <input checked="" type="checkbox"/> restauriert <input checked="" type="checkbox"/> Gebrauchs- und Alterungsspuren <input type="checkbox"/> verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> zerstört <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input checked="" type="checkbox"/> Restaurierung durch wen und wann: 55 historische Moulagen zwischen 2002-2007 durch Elfriede Walther, Dresden, in Zusammenarbeit mit Navena Widulin, Berlin
Präsentation der Moulagen (Mehrfachnennungen möglich)	<input checked="" type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im öffentlichen Bereich <input type="checkbox"/> Vitrinen/Schränke im nicht öffentlichen Bereich <input checked="" type="checkbox"/> Verpackt <input type="checkbox"/> Sonstiges: 44 Moulagen werden in der Dauerausstellung des Museums gezeigt, die restlichen werden im Depot gelagert und können nur nach vorheriger Absprache besichtigt werden.
Zugänglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich <input type="checkbox"/> auf Anfrage <input checked="" type="checkbox"/> teils auch nicht öffentlich
Einbindung der Moulagen in die Lehre	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Geplant <input type="checkbox"/> nicht geplant Führungen für Studenten der Dermatologie und Augenheilkunde sind geplant. Spezielle Führungen für Auszubildende aus angrenzenden Fachbereichen (z.B. Kosmetik) werden vereinzelt seit April 2008 geführt.
Ausstellungen (geplant/durchgeführt)	Aktuell: Dauerausstellung Sonderausstellung: „Vom Tatort ins Labor – Rechtsmediziner decken auf“ 6.3.- 13.9.09 - 2013
Dokumentation der	<input checked="" type="checkbox"/> interne Katalogisierung

Moulagen	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos/Dia aller Moulagen vorhanden <input type="checkbox"/> Fotos/Dia einiger Moulagen vorhanden <input type="checkbox"/> keine Fotos vorhanden
Beschreibung des zur Verfügung gestellten Bildes	Trachom, um 1900, Fritz Kolbow
Literatur und andere Medien zur Moulagensammlung (Publiziert, Film, Foto etc.)	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Katalog/Buch (bitte unten aufführen) <input checked="" type="checkbox"/> Fachveröffentlichungen (bitte unten aufführen) Beschreibung: SCHNALKE, T.: Moulagen in der Dermatologie. Geschichte und Technik. Marburg: Diss. med. 1986 Diseases in Wax – The History of the Medical Moulage. Berlin: Quintessenz 1995 Die medizinische Moulage – ein historischer Überblick. In: Hahn, Susanne und Dimitrios Ambatielos (Hg.): Wachs – Moulagen und Modelle. Dresden: Verlag des Deutschen Hygiene-Museums (1994), S. 13-28 Der Mensch in Wachs – Konzept einer Ausstellung. In: Hahn, Susanne und Dimitrios Ambatielos (Hg.): Wachs – Moulagen und Modelle. Dresden: Verlag des Deutschen Hygiene-Museums (1994), S. 163-175 Vom Modell zur Moulage: Der neue Blick auf den menschlichen Körper am Beispiel des medizinischen Wachsbildes. In: Dürbeck, Gabriele et al. (Hg.): Wahrnehmung der Natur – Natur der Wahrnehmung. Studien zur Geschichte visueller Kultur um 1800. Dresden: Verlag der Kunst (2001), S. 55-69 Geteilte Glieder - ganzer Körper. Von anatomischen Wachsmodellen und medizinischen Moulagen. In: Gerchow, Jan (Hg.): Ebenbilder. Kopien von Körpern – Modelle des Menschen. Stuttgart: Hatje Cantz (2002), S. 97-106 Von der normierten Anatomie zum historischen Patienten. Aus der Geschichte der medizinischen Moulagenkunst. In: Ude-Koeller, Susanne; Fuchs, Thomas und Ernst Böhme (Hg.): Wachs – Bild – Körper. Moulagen in der Medizin. Göttingen: Universitätsverlag 2007, S. 3-23 Die Moulagen der Universitäts-Hautklinik Würzburg als Beispiel einer deutschen

Sammlung – Geschichtliche Entwicklung und didaktischer Wert. Der Hautarzt 38 (1987), S. 426-429 (gemeinsam mit H. G. Beck und W. Lechner)

Die Hannoverschen Kunststoffmoulagen. Eine einzigartige Sammlung dermatologischer Lehrmittel. Der Hautarzt 38 (1987), S. 740-742

Johann Wolfgang von Goethe – der erste Förderer dermato-venerologischer Moulagenkunst. Dermatologische Monatsschrift 173 (1987), S. 348-352

Silikonkautschuk und Vestolit – Eine moderne Substanzkombination in der Formung dermatologischer Moulagen. Der Präparator 33 (1987), S. 7-11

A Brief History of the Dermatologic Moulage in Europe. Part I. The Origin. International Journal of Dermatology 27 (1988), S. 134-139

A Brief History of the Dermatologic Moulage in Europe. Part II. Breakthrough and Rise. International Journal of Dermatology 31 (1992), S. 134-141

A Brief History of the Dermatologic Moulage in Europe. Part III. Prosperity and Decline. International Journal of Dermatology 32 (1993), S. 453-463

Schaulust und medizinische Neugierde. Anmerkungen zur Wirkung dreidimensionaler Wachsmodele auf den medizinischen Betrachter. Hexagon 16, Heft 6 (1988), S. 25-34

Joseph Towne: British Pioneer of Wax Dermatological Modeling. The American Journal of Dermatopathology 11 (1989), S. 466-472

Die dermatovenerologische Moulagenkunst. Teil 1: Anfänge und internationaler Durchbruch. Zentralblatt Haut- und Geschlechtskrankheiten 156 (1989), S. 157-165

Die dermatovenerologische Moulagenkunst. Teil 2: Lokale Sammlungstraditionen und allgemeiner Bedeutungswandel. Zentralblatt Haut- und Geschlechtskrankheiten 156 (1989), S. 307-320

Moulagen in der Dermatologie. Die Medizinische Welt 40 (1989), S. 1052-1056

Moulagen und Photographien. Die Konkurrenz zweier medizinischer Lehrmittel. Photomed' 2 (1989), S. 21-24

Die medizinische Moulage zwischen Lehrsammlung und Museum. Medizinhistorisches Journal 28 (1993), S. 55-85

Der Patient dahinter – Gedanken zum Umgang mit Moulagen im medizinhistorischen Museum. Medizin im Museum. Jahrbuch der Medizinhistorischen Sammlung der Ruhr-Universität-Bochum 1 (1993), S. 69-71

Dissected limbs and the integral body: on anatomical wax models and medical

	<p>moulages. Interdisciplinary Science Reviews 29 (2004), S. 312-322</p> <p>Spuren im Gesicht. Eine Augenmoulage aus Berlin. In: Bogusch, Gottfried und Thomas Schnalke (Hg.): Das besondere Objekt. Bemerkenswerte Gegenstände im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité. Berlin 2008 (Das medizinische Berlin. Historische Beihefte der Charité-Annalen, Bd. 3) – in Vorbereitung</p> <p>WIDULIN, N. (2007): Faszination Wachs. Medizinische Moulagen - gestern und heute, Der Präparator, 53: 44-55</p>
Sonstiges	